

Neu-erscheinungen:

Erich Loest „Etappe Rom“. Zehn Geschichten. NL-podium. Etwa 332 Seiten. Pappband 6,30 Mark.

Sie sind auf der Suche nach Glück, die Helden der Erzählungen... Sie alle werden in einer Etappe ihres Lebens gezeigt...

Hermann Otto Lauterbach „Die schöne Marion“. Roman in drei Geschichten. 443 Seiten. Ganzleinen 5,50 Mark.

In diesem Roman wird ein Stück Wirklichkeit der DDR und der BRD der fünfziger und sechziger Jahre wiedergespiegelt... Der Autor versteht, politische Vorgänge zu beobachten...

Clement Lépidis „Der Seemann von Lesbos“. NL-podium. Aus dem Französischen von Brigitte Schmidt... Etwa 188 Seiten. Pappband 5,50 Mark.

Clement Lépidis wurde 1920 als Sohn griechischer Eltern in Paris geboren... Die Rose von Byzantien (1964) und Der Brunnen von Skopelos (1969)...

Wie schon in den vorangegangenen Romanen ist auch in diesem Roman Griechenland Schauplatz der Ereignisse... Die Rose von Byzantien (1964) und Der Brunnen von Skopelos (1969)...

„Das häßliche Mädchen“. Liebesgeschichten aus der Sowjetunion.

NL-podium. Herausgegeben von Ursula Krause. Aus dem Russischen. Etwa 400 Seiten. Pappband 8,60 Mark.

Erzählungen von zehn in der DDR meist noch unbekanntes jungen sowjetischen Autoren... Die Erzählungen sind in der Gegenwart spielenden Erzählungen...

Konzert in der Leningrader „Glinka“-Kapelle



Die Konzertreise nach Leningrad war für den Leipziger Universitätschor ein besonderes Ereignis... Die Chorleitung wurde von Herrn Dr. Roland Opitz herzlich für einen brillanten Vortrag...

Universitätschor absolvierte erfolgreiche Konzertreise

Die Konzertreise nach Leningrad war für den Leipziger Universitätschor ein besonderes Ereignis... Der Chor dankte Herrn Dr. Roland Opitz herzlich für einen brillanten Vortrag...

Pantomime - wegen der Seltenheit „elitär“? - oder wie ein Irrtum aufgeklärt wird

Harald Seime erläuterte Geschichte, Technik und Absicht dieser Kunst

Eine bei uns wenig verbreitete Kunstform, die Pantomime, stand im Mittelpunkt des letzten Klubgesprächs im „Klub der jungen Arbeiter und Angestellten der KMU“...



Seimes zuzuschreiben. Plötzlich stand zwischen ihm und den Zuschauern eine imaginäre Wand - nicht sichtbar, aber doch spürbar...

Pantomime fordert die Aufmerksamkeit des Publikums von der ersten bis zur letzten Geste... Pantomime vereinfacht, komprimiert reale Vorgänge...



„Die Pantomime vereinfacht, komprimiert reale Vorgänge. Sie stellt das Besondere am Gewöhnlichen heraus“ (Jean Soubeyran)...

UZ: Das Sekretariat der SED-Kreisleitung fasste den Beschluss über Maßnahmen zur effektiveren Gestaltung der Materialökonomie...

Kollege Neubert: Es gilt als wissenschaftlich gesicherte Erkenntnis, daß neben der verstärkten innerbetrieblichen und industriezweigungsbezunden Rationalisierung...

UZ: Kann man daraus ableiten, daß auch an der Karl-Marx-Universität in Einrichtungen, wo wissenschaftlicher Gerätebau betrieben wird, uneinheitliche Gefäßsysteme in Umlauf waren?

Kollege Neubert: Ja, es gab zumindest vier nebeneinander bestehende Gefäßsysteme. Alle diese Systeme wurden, mehr oder weniger modifiziert, auch an der KMU eingesetzt...

UZ: Wie kam es dazu, daß in der Direktive des VIII. Parteitages der SED zum fünfjährigen Plan für die Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR die Forderung nach einer engeren Vereinheitlichung der bestehenden Gefäßsysteme erhoben wurde?

Dr. Max Pommer

Was verbirgt sich hinter dem Begriff „EGS“?

UZ-Interview mit Ingenieur Günther Neubert zum Thema „Einheitliches Gefäßsystem“

UZ: Was waren die Gründe dafür, in großen Stückzahlen beschaffen? Mit dem Erfolg kam die Freude an der Arbeit... UZ: Wie wird sich nach Ihrer Meinung die Einführung des EGS in unseren technischen Einrichtungen gestalten?

Dr. Max Pommer



Gastspiel einer britischen Folklore-Gruppe

Besonders Freunde internationaler Folklore werden sich dieses Gastspiel im Terminkalender vormerken... Foto: Keeler

ELmasol, INTERMAS (AEG-Telefunken) u. a. technisch etwa mit denselben Schwächen wie die ursprünglich konzipierten Industriezweigen-Systeme...

UZ: Was waren die Gründe dafür, in großen Stückzahlen beschaffen?

Mit dem Erfolg kam die Freude an der Arbeit. Nunmehr knöpfen wir uns das EGS vor. Und es ist ein folgenreicheres Ergebnis, wenn sich im Laufe der vielen Jahre unsere Einstellung zur Sache vom rein fachlichen Ehrgeiz, etwas für den technischen Fortschritt zu tun, mit der Gesamtentwicklung unserer Gesellschaft zu einem politisch-ökonomischen Bewusstsein herausgebildet hat...

UZ: Wie wird sich nach Ihrer Meinung die Einführung des EGS in unseren technischen Einrichtungen gestalten?

Kollege Neubert: Ein derartiger Prozeß ist langwierig und kann nur in hartnäckiger Kleinarbeit erzwungen werden. Das Pensum reicht dabei von der ersten Überzeugungsarbeit bis zu den lagermäßig bereitgestellten Einzelteilen...

Dr. Max Pommer

Leiter sollten sich der Sache annehmen und keinen eigenbrütlerischen Gefäßsystembau mehr dulden oder sogar annehmen... UZ: Welchen gesellschaftlichen Nutzen bringt diese Rationalisierungsmaßnahme?

Kollege Neubert: Es gibt an der Universität etwa 35 mechanische Werkstätten und 25 elektronische, wo wissenschaftlicher Gerätebau betrieben wird...

- 1. Man kann von veralteten Konstruktionsprinzipien abrücken, bzw. eine Konstruktionsarbeit erübrigt sich überhaupt. 2. Die Studentenausbildung auf diesem Gebiet wird auf das höchste Niveau gehoben. 3. Die Gefäße können auch in Einrichtungen wie Labors usw. eingesetzt werden...

4. Bereits beim Bau von UNIKA-Ten im wissenschaftlichen Gerätebau ist eine volle Kompatibilität der Gefäße mit denen der anderen Hochschulen, der Akademien und der Industriebetriebe gewährleistet. Das geht bis zur beachtlichsten Austauschbarkeit mit Geräten aus anderen RGW-Staaten, denn selbstverständlich ist das EGS darauf abgestimmt.